

# FROGS NEWS

HEFT 4 / DEZEMBER 2016

WIR WÜNSCHEN  
ALLEN FROHE  
WEIHNACHTEN!

*Den Rhythmus gefunden, S. 10*

**FROGS-LADIES  
EXPRESS ROLLT!**

*Es läuft auch bei den Herren, S. 11*

**HSG NORD HU  
1. UND 2. HERREN**

*Daten & Fakten, S. 17*

**DIE MITGLIEDER-  
ZAHLEN**





**Wir machen nur Transporter, dafür aber richtig!**

Ihr Fiat Professional-Partner:  
TRANSPORTER UND MEHR



**24576 Bad Bramstedt  
Kieler Straße 47  
Tel.: 0 41 92 / 5004-0**

**www.harmmobile.de**



## GEBÄUDEREINIGUNG **WOLFF**

*...Gebäudereinigung mit BISS ...*

**Unser Dienstleistungsangebot beinhaltet:**

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Treppenhauseinigung
- Kristallisation
- Sonderreinigung
- Krankenhausreinigung

Gebäudereinigung Wolff GmbH  
Saseler Bogen 3, 22393 Hamburg  
Tel: 040-601 65 64  
Fax: 040-601 13 89  
[info@wolffgeb.de](mailto:info@wolffgeb.de)



Norderstedter Gebäudereinigung  
Wolff GmbH & Co. KG  
Butenhoff 5, 24558 Wakendorf II  
Tel: 04535 / 5978 508

Ahrensburger Gebäudereinigung  
Wolff GmbH & Co. KG  
Dänenweg 18, 22926 Ahrensburg  
Tel: 04102-898819



**www.wolffgeb.de**



# VORWORT

Wulf Winterhoff, Abteilungsleiter

## Moin, Moin FROGS!

turbulente Wochen liegen hinter uns. Sportlich scheint vieles im Lot zu sein und die Erfolge unserer Mannschaften lesen sich hervorragend. Rückschläge gab es natürlich auch aber das gehört eben auch zum Sport. Mal gewinnt man und mal verliert man. Im Sinne einer Weiterentwicklung ist es aber auch erforderlich mit den Ergebnissen kritisch umzugehen und ggf. Versäumnisse und eigene Fehler zu hinterfragen. Daraus zu lernen und die richtigen Schlüsse für die Zukunft zu ziehen hat immer wieder einen hohen Stellenwert und eine hohe Priorität. Das gilt für jeden von uns. Egal welche Funktion oder welche Aufgabe der Einzelne in unserer Froschfamilie wahrnimmt. Zu einer erfolgreichen Arbeit gehört aber auch ein Miteinander – ein WIR. Damit möchte ich mich in dieser Ausgabe ein wenig auseinandersetzen.

Es ist da – unser erstes eigenes Sticker-Sammelalbum ist seit dem 03.12.2016 zu haben. Das Sammelfieber darf ausbrechen oder ist es vielleicht sogar schon. Wir können uns über diese einzigartige Aktion freuen. Damit geben wir uns selbst nicht nur ein tolles Andenken, sondern verschaffen uns auch eine Unterstützung für die klamme Kasse. Unser Dank gilt hier Herrn Stefan Domke vom gleichnamigen EDEKA-Markt zwischen Henstedt und Kisdorf, der durch sein finanzielles Engagement dieses Projekt erst möglich gemacht hat und nun exklusiv in seinem EDEKA-Markt die Sticker und Alben zum Sammeln bereit hält. Die Unterstützung, die wir aus der

regionalen und örtlichen Wirtschaft erhalten, ist ohnehin riesengroß. Niemand hätte diese großartige Unterstützung erwartet. Im November haben wir mit unseren Unterstützern und Partnern ein erstes Netzwerktreffen abgehalten. Das erste Kennenlernen untereinander stand im Mittelpunkt. Zwei fachliche Vorträge rundeten den Abend ab. Mehr dazu in diesem Heft.

Ein Verein und eine Abteilung lebt von seinen / ihren Mitgliedern. Die Mitgliederentwicklung der Handballabteilung verläuft schon seit vielen Jahren negativ. Dem müssen wir zumindest in unserer Abteilung künftige entgegenwirken und wollen Ursachen erkennen und begegnen. In die Nachwuchswerbung investieren wir bereits über Schul-AGen, Ferienschulen und Grundschultage sehr viel. Die Gruppen der F- und E-Jugend sind stark frequentiert. Aber auch in den älteren Jahrgängen müssen wir für mehr Attraktivität sorgen, bis hin zur sportlichen Perspektive in den Seniorenteams. Auch bei dieser schwierigen Aufgaben hilft nur ein WIR. Gegenseitige Schuldzuweisungen, Fingerzeige und ein „ich hab´s doch gleich gewußt“ oder Warnmeldungen helfen dabei jedenfalls nicht. Zur Entwicklung der Mitgliederzahlen der letzten Jahre und des aktuellen Jahres gibt es in dieser Ausgabe Informationen. Dabei gibt es dann auch einen kurzen Exkurs darüber, wie sich der Etat der Abteilung aufbaut und welche Rolle die Beiträge unserer Mitglieder dabei spielen.

Die Abteilung ist breit aufgestellt. Neben

der klassischen Abteilungsleitung freuen wir uns über viele engagierte Beisitzer. Jede Mannschaft im Jugendbereich wird durch eine Elternvertretung vertreten. Für die Elternvertretungen der Mädchen- und Jungenmannschaften sitzen zwei Beisitzer der Abteilungsleitung bei. Auf diesem Weg wollten wir mehr Transparenz schaffen und den Informationsfluss gewährleisten. Über ihre Erfahrungen und darüber, ob wir dieses Ziel über das tolle Engagement der Eltern erreichen, berichten in dieser Ausgabe die betroffenen selbst.

Diese vierte Ausgabe der FROGS-NEWS ist die letzte des Jahres 2016. Man darf schon sagen, dass das Jahr 2016 vieles Neue und einige große und kleine Herausforderungen mit sich gebracht hat. Wir wünschen euch allen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen gesunden und erfolgreichen Start in das neue Jahr. Die fünfte Ausgabe der FROGS-NEWS erwartet euch dann zum ersten Heimspieltag am 12. und 13. Januar.

Mit sportlichen Grüßen aus dem Froschteich,

Wulf Winterhoff  
für die Abteilungsleitung

# 1. NETZWERKTREFFEN HAT ZIEL ERREICHT!

**DAS NEUE FROGS HANDBALL NETZWERK TRAF SICH ZU EINEM ERSTEN AUSTAUSCH** (Wulf Winterhoff)

*Im Juni 2016 haben wir als Abteilung das erste mal ein Sponsorenprogramm aus der Taufe gehoben. Denn schon bei der Aufstellung des Etats für das Jahr 2016 war schnell klar, dass Handball ohne Unterstützung in Henstedt-Ulzburg keine Zukunft haben kann. Heute stehen wir begeistert vor einer Gruppe von zur Zeit 26 Unternehmen aus Henstedt-Ulzburg und Umgebung, die wir alle samt für das Projekt HANDBALL in Henstedt-Ulzburg gewinnen und begeistern konnten. Wir möchten jedoch nicht „Klinken putzen“ und lediglich unsere finanziellen Sorgen kurzfristig lösen.*

Unsere Idee und Vision zugleich ist es Initiator eines lebendigen Netzwerkes zu sein. Dabei soll es auch um die Verbindung sportlicher und beruflicher Perspektive gehen. Viele Unternehmen suchen vor Ort junge, dynamische und qualifizierte Kräfte für Ausbildung, Praktikum oder auch für die Besetzung fester Stellen. Viele unserer Sportlerinnen und Sportler stellen sich demnächst die Frage wo sie ihre beruflichen Perspektiven finden. Uns liegt daran diese Perspektiven vor Ort darzustellen. So bleiben unsere FROGS und FROGGIS vielleicht am Ort, können weiter Punkte jagen und unsere Partner bekommen teamfähige, belastbare und dynamische Kräfte für die betriebliche Zukunft. Eine Vision, die nur zur Realität

werden kann, wenn man daran arbeitet. So haben wir am 24.11.2016 um 18:30 Uhr zu einem ersten Treffen eingeladen. Carsten Pählke (C. Pählke Personalmanagement GmbH) hat dafür freundlicher Weise seine Räumlichkeiten an der Hamburger Straße zur Verfügung gestellt, Die Fa. Nowatzki sorgte für leckere Snacks und die Kaffeebude für die erfrischenden Getränke. Dafür an dieser Stelle einen herzlichen Dank! Siebzehn der 26 Unternehmen hatten ihre Teilnahme zugesagt. Ein tolles Ergebnis, denn schließlich darf man nicht vergessen, dass meist ein arbeitsreicher Tag vor oder hinter den selbständigen Unternehmern liegt. Nach einer kurzen Begrüßung durch die Abteilungsleitung und einem kurzen Blick auf das Gewesene, die Gegenwart und die Zukunft, stieg Frank Hamann mit einem ersten Vortrag in den Abend ein. Frank trug ausgiebig und mit viel Leidenschaft die sportlichen Möglichkeiten und Perspektiven des SVHU HANDBALL vor. Ein beeindruckender Vortrag, der nichts ausließ und die Aufstellung der Abteilung mit dem Ziel der ganzheitlichen Förderung von Breiten- und Spitzensport hervorragend darstellte. „Aus einer großen Breite entsteht eine Spitze!“ und in den ganz jungen Jahrgängen geht „Erlebnis vor Ergebnis“, so das all gegenwärtige Fazit. Besonders

hervorgehoben wurde die Wichtigkeit der Nachwuchsgewinnung und -förderung schon ab dem Grundschulalter. Aber auch der Leistungssport mit den ersten Teams von der B- bis zu den ersten und zweiten Erwachsenenmannschaften wurde beleuchtet. Nach einer kurzen Pause trug dann der Hausherr selbst vor, wie sportliche Perspektiven mit beruflichen Perspektiven in Einklang zu bringen sind. Welche Vorteile Unternehmen haben, wenn Sie Sportler beschäftigen und welchen Nutzen die positiven Charaktereigenschaften eines Sportlers für ein Unternehmen darstellen können.

„Klönsschnack“ und der Austausch untereinander an den Stehtischen rundete den wirklich sehr gelungenen Abend in einer schönen Atmosphäre ab. Die Netzwerktreffen sollen zu einer festen Einrichtung werden und sich vierteljährlich wiederholen. Dabei möchte wir uns gerne jedes mal bei einem anderen Partner treffen, uns immer anderen Themen widmen und so noch enger zusammenrücken. Wir hoffen bis zum nächsten Netzwerktreffen im Februar sogar noch etwas zu wachsen. Auf diesem Wege bedanken wir uns bei allen Partnern für die rege Teilnahme und die nette Runde. Wir freuen uns auf das nächste Netzwerktreffen im Februar 2017.





# TOP-SPONSOREN:

 <p>DERMAZEUTISCHES KOSMETIKINSTITUT www.beauty-cultur.de</p>	 <p>FAHRSCHULE THOMAS GLIEM www.fahrschule-gliem.de</p>	 <p>FLOCKWERKSTATT.DE</p>
 <p>MARINE TECHNIK HAMBURG</p>	 <p>Thestorf GmbH Garten- und Landschaftsbau Tel. 040 / 5 35 51 51 • www.thestorf.de</p>	<p>Baumschule + Gartengestaltung</p>  <p>Matthias Bornholdt Fischwehrstraße 1 25486 Alveslohe Telefon: 04193 / 929 80 Mobil: 0177 / 319 07 75</p>

# SPONSOREN:

 <p>AUTOHAUS ACHTSTÄTTER</p>	 <p>Displays Werbemittel Faltschachteln www.display-druck.de</p>	<p>Gerüstbau Thiel</p>	 <p>GmbH</p>
 <p>KAFFEEBUDE</p>	 <p>STEUERBERATER KANZLEI KOLTZAU DIPL.-BETRW. (FH) HANNO KOLTZAU STEUERBERATER LOHESTRASSE 29 • 25486 ALVESLOHE TEL. 04193 / 99 20-0 WWW.STEUERBERATER-KOLTZAU.DE</p>	 <p>SANITARTECHNIK UND BEDACHUNG 22287 Hamburg-Altona... Telefon 040... 43.55.213</p>	 <p>Peter Mahnke GmbH - Industrierivulkanisation</p>
 <p>Mecklenburgische VERSICHERUNGSGRUPPE</p>	 <p>METALLTECHNIK NAEGLER GMBH</p>	 <p>NÖWATZKI Fleischerei · Partyservice</p>	 <p>CARSTEN PÄHLKE Personalmanagement</p>
 <p>PHARMAZEUTIX® APOTHEKEN auf dem Rhen in Ulzburg-Süd am Bahnhof Ulzburg</p>	 <p>MARKUS ROHRER Ihr Luxusobst-Profis</p>	<p>Schaefer &amp; Lohse</p>	

# MANNSCHAFTSPATEN:

 <p>WEIBLICHE A1</p>	 <p>GEBÄUDEREINIGUNG WOLFF</p> <p>WEIBLICHE B1</p>	 <p>GEBÄUDEREINIGUNG WOLFF</p> <p>SCHIEDSRICHTER</p>	 <p>MÄNNLICHE A1</p>	 <p>METALLTECHNIK NAEGLER GMBH</p> <p>MÄNNLICHE B1</p>
---	---	---	---	---

# DER LANGE WEG VOM FROGGIE ZUM FROG II.

## ZIELE UND AUSBILDUNGSINHALTE IN SÄMTLICHEN ALTERSKLASSEN (Sebastian Schräbler)

Aufbauend auf die in der letzten FROGS-NEWS Ausgabe dargelegte sportliche Konzeption im SVHU-Kinderhandball sollen nun die Ziele und Ausbildungsinhalte vom C- bis A-Jugendbereich genauer betrachtet werden. Die oberste Maxime bleibt aber auch hier: Erlebnis vor Ergebnis, individuelle Ausbildung vor mannschaftlichem Erfolg!

### C1-JUGEND

Die individuelle Ausbildung ist DAS Schwerpunktthema dieser Altersstufe im Nachwuchskonzept des SVHU. Die Spieler des jüngsten Nachwuchsleistungsteams sollen sich in Angriff und Abwehr individuell entwickeln, um technisch-taktische Grundlagen für die nachfolgenden Jahre im B- und

sche Grundausbildung erweitert und intensiviert (Leichtathletik/Krafttraining). Die Athletik der Spieler wird damit im Gegensatz zu den vorherigen Altersstufen deutlich stärker in den Fokus gesetzt. Auch im B-Jugend-Bereich haben individuelle Ziele eindeutigen Vorrang vor Mannschaftszielen.

Training pro Woche: 2x Kraft- und Athletiktraining, Koordination bzw. Individuelles Fördertraining (im Wochenwechsel), 2x Mannschaftstraining

### A1-JUGEND

Neben einer Steigerung im Kraft- und Athletikbereich bzgl. Häufigkeit, Umfang und

weisen gewöhnlich einen heterogenen Charakter auf, die einzelnen SpielerInnen besitzen zumeist stark unterschiedliche Ausgangsniveaus und sind weniger durch konkrete sportliche Ziele verbunden, sondern definieren sich vielmehr über Gemeinschaftsinn und Freundschaften sowie durch Spaß und Freude am Erlebnis. Sportlich gesehen geht es hier in erster Linie um das Erlernen der notwendigen Grundtechniken zur Beherrschung der Sportart selbst, um dann in der Lage sein zu können, Wettkämpfe zu bestreiten und sich mit anderen Teams zu messen - unabhängig vom Ausgang des Wettkampfs. Breitensportler bilden immer die Mehrheit der Mitglieder eines Vereins, deswegen muss auch jegliche Förderung im

## ERLEBNIS VOR ERGEBNIS, INDIVIDUELLE AUSBILDUNG VOR MANNSCHAFTLICHEM ERFOLG!

A-Jugend-Bereich zu erlernen. Orientiert an der DHB-Rahmentrainingskonzeption wird nach dem Übergang von der Mann- zur Raumdeckung vor allem die 3:2:1-Abwehr geschult. Im Angriff soll auf komplizierte Spielzüge möglichst verzichtet werden. Stattdessen stehen Übergänge von allen Positionen sowie das resultierende Kleingruppenspiel in Breite und Tiefe im Fokus, um damit auch der technischen Ausbildung einen förderlichen Rahmen zu geben. Entsprechend der SVHU-Philosophie gibt es in der Altersstufe C-Jugend keine Mannschaftsziele. Die individuelle Ausbildung jedes Spielers ist das zentrale Anliegen. Training pro Woche: 1x Athletik/Koordination bzw. Individuelles Fördertraining (im Wochenwechsel), 2x Mannschaftstraining

### B1-JUGEND

Zielsetzung in dieser Altersklasse ist die individuelle Verbesserung im Bereich von Täuschungen sowie Pass- und Wurfvarianten. Dies soll nicht isoliert, sondern gerade in (taktischer) Verbindung mit dem Kleingruppenspiel in Tiefe und Breite geschult werden. Dabei soll sich nur auf einige wenige Auslösehandlungen beschränkt werden. Der Schwerpunkt im Abwehrbereich liegt nicht mehr ausschließlich auf einem offensiven System, sondern vermehrt auch auf defensivere Systeme (5:1/6:0-Abwehr), um im Laufe eines Spiels stets variabel agieren zu können (Variabilität im Abwehrspiel). Neben der handballerischen Ausbildung wird die athleti-

Intensität (in dieser Reihenfolge) soll für die SpielerInnen der letzten Jugendaltersklasse jeweils auch eine individuelle „Waffe“ bzw. Stärke entsprechend ihrer Position herausgebildet und perfektioniert werden, was sie dann besonders wertvoll macht für bestimmte, spezielle Anforderungen im Wettkampf (z.B. Abwehrspezialist, Rückraumshooter, Igg1-Spezialist). Auf technisch-taktischer Ebene wird nur vor allem eine größere Präzision und mehr Variabilität gefordert, das deutlich höhere Spieltempo verlangt dagegen nach Anpassungen im konditionellen Bereich. Das gezielte Weiterspielen nach den verschiedenen taktischen Auslösehandlungen rückt nun stärker in den Vordergrund. Eine entsprechende Orientierung an den Vorgaben bzw. Spielsystem der 1. Herren/1.Damen und den Juniorenteams ist wünschenswert und erleichtert die Integration der Jugendspieler im Erwachsenenbereich. Training pro Woche: 3x Kraft- und Athletiktraining, Koordination bzw. Individuelles Fördertraining (im Wochenwechsel), 2x Mannschaftstraining

Unterschiede zwischen den Teams im Leistungsbereich und denen im Breitensportbereich ergeben sich zwangsläufig nicht nur bei der Anzahl der Trainingszeiten, sondern auch bei den Inhalten und Zielen. Trainingsinhalte in den Breitensportteams müssen entsprechend angepasst werden an den Entwicklungsstand und Status der handballerischen Ausbildung. Breitensportteams

SVHU grundlegend anfänger- sowie entwicklungsorientiert sein und darüber hinaus auch schulische sowie sozialpädagogische Aspekte bedienen können. Eine Leistungssportorientierung ist lediglich die Spitze des Eisbergs.

### C-JUGEND – AUSBILDUNGSINHALTE

#### Allgemeine Leitlinien:

- keine Positionsspezialisierung (Torhüter ja)
- vielseitige Grundausbildung
- Grundlagen der Spielfähigkeit ("Mehr Spielen als Üben")

#### Kondition/Koordination:

- Ganzkörperstabilisation
- Lauf-/Sprung-ABC
- spielerisches aerobes Ausdauertraining
- allgemeines/spezifisches Koordinationstraining

#### Technik/Individualtaktik:

- Technikvariationen (Schlag- (Var.), Sprung-, Fallwurf) + "Wie" - Entscheidungen
- Feinformung der Bewegungskombination Stoßen / 1 : 1 (Täuschungen)

#### Schulungsschwerpunkte Angriff:

- Einführung des 3 : 3 - Positionsspiels
- Positionswechsel Tiefe/Breite
- Spiel 1 : 1 = Abwehrtechniken
- Grundformen der Gruppentaktik (2 : 2 auf verschiedenen Positionen)
- schnelles Umschalten Abwehr/Angriff



**Schulungsschwerpunkte Abwehr:**

- 1:5-Abwehr/3:3-Abwehr, Annäherung an 3:2:1-Abwehr
- situativ Formen der Manddeckung

**Persönlichkeit:**

- Motivation = Leistungsmotivation & Handlungsorientierung
- positives, realistisches Selbstbild
- Integration Mannschaft

**B-JUGEND – AUSBILDUNGSINHALTE**

**Allgemeine Leitlinien:**

- Positionsspezialisierung, aber keine einseitige Orientierung ("Allrounder")
- Individualtaktik unter positionsspezifischen Gesichtspunkten
- Weiterentwicklung der Spielfähigkeit

**Kondition/Koordination:**

- allgemeines Muskelaufbautraining
- spezielles Schnellkrafttraining durch Sprung- & Wurfübungen
- aerob-anaerobe Grundlagenausdauer

**Technik/Individualtaktik:**

- Technikanpassungen = "Was"-Entscheidungen
- positionsspezifische Individualtaktik

**Schulungsschwerpunkte Angriff:**

- Weiterführung des Positionswechselspiels
- Spiel mit verschiedenen taktischen Auslösehandlungen
- variable Gruppentaktik (2 : 2, 3 : 3 mit Kreis usw.)
- Gegenstoß 1./2. Welle

**Schulungsschwerpunkte Abwehr:**

- 3 : 2 : 1 - Abwehr (offensiv, ballbezogen)
- bei Übergängen 4 : 2 -Abwehr oder Beibehalten der 3 : 2 : 1 - Abwehr

**Persönlichkeit:**

- Kognition: Vermittlung von Konzentration & Aufmerksamkeit
- Fähigkeit zur Selbstorganisation
- "Teamegeist" entwickeln

**A-JUGEND – AUSBILDUNGSINHALTE**

**Allgemeine Leitlinien:**

- Positionsschulung : Training auf taktisch anderen Positionen
- Spielfähigkeit gegen unterschiedliche Deckungsformen und -spielweisen
- größere Präzision und höheres Spieltempo

**Kondition/Koordination:**

- wettkampfspezifische, azyklische Spielschnelligkeit
- reaktives Schnellkrafttraining
- wettkampfspezifische Spieldauer

**Technik/Individualtaktik:**

- Technikanpassungen unter konditionellen & taktischen Zusatzbelastungen

**Schulungsschwerpunkte Angriff:**

- gezieltes Weiterspielen nach verschiedenen taktischen Auslösehandlungen
- Verkürzung der Aufbauphase (Spieltempo variieren)
- Weiterspielen aus der 2. Welle (Gegenstoß)

**Schulungsschwerpunkte Abwehr:**

- 3:2:1-Abwehr, bei Übergängen 6:0-Abwehr
- 6:0-Abwehr
- situationsgerechte Variationen (defensiv, offensiv, antizipativ)

**Persönlichkeit:**

- Selbstregulation (z.B. mentale Stärke)
- Willensqualitäten (z.B. Zweikampfstärke)
- Ausbildung von Selbstvertrauen
- Ziel : "mündiger Spieler" = Ich-Stärke & Einordnung in die Mannschaft

Anzeige

# FAHR-NIE-WIEDER-DIE-KINDER-ZUM-SPORT-SCHULE-THOMAS-GLIEM.DE



**Fahrschule Thomas Gliem GmbH** Ganz sicher Führerschein machen: Auto, Motorrad, Anhänger, ... In Kaltenkirchen, Henstedt und neu in Ulzburg!  
 fahren@fahrschule-thomas-gliem.de

**Kaltenkirchen:**  
 Am Bahnhof 23e  
 24568 Kaltenkirchen  
 Tel. 04191 - 50 97 190

**Henstedt:**  
 Neuer Weg 24  
 24558 Henstedt-Ulzburg  
 Tel. 04193 - 75 04 620

**Ulzburg:**  
 Hamburger Straße 77  
 24558 Henstedt-Ulzburg  
 Tel. 04193 - 89 64 530



# DAS WIR GEWINNT!

## MEHR GESCHLOSSENHEIT FÜR MEHR SPASS UND ERFOLG (Wulf Winterhoff)

Handball ist ein Mannschaftssport. Nur im Team lassen sich Spiele gewinnen. Die Mannschaft ist in der Abteilung wohl die kleinste Form des WIR. Das WIR findet jedoch nicht innerhalb der Mannschaften seine Grenzen, sondern muss über die Mannschaft hinaus für die Abteilung gelten. Und über die Abteilungsgrenzen hinaus auch für den Verein. Dabei ist das WIR aber auch keine Einbahnstraße, sondern muss beidseitig in alle Richtungen gelebt werden. Zu vielfältig und zu groß sind die vielen Schnittstellen zwischen den Mannschaften, den Altersklassen und den unterschiedlichen Projekten und Konzepten. Jeder von uns trägt dabei Verantwortung. Verantwortung für das WIR. Das gilt für jede einzelne Sportlerin und für jeden Sportler. Aber auch für die Trainer und Betreuer genau so, wie für die Menschen, die in der Abteilungsleitung oder in einem der vielen Gremien oder als Beisitzer ehrenamtlich Aufgaben übernommen haben. Und das gilt natürlich auch für die treuesten Fans unserer FROGGIS, den vielen engagierten Eltern. Jeder von uns muss bei seinem Engagement über den eigenen Tellerrand hinaus schauen – nach links und nach rechts – nach oben und nach unten. Bei allem was wir tun müssen wir auch darüber nachdenken welche Konsequenzen unser Handeln ggf. für den anderen hat. Und dann abwägen und vor allem miteinander reden, bevor wir „loslegen“.

Dafür gibt es etliche Beispiele mitten aus dem (Handball)Leben. So habe ich z.B. als Sportlerin oder Sportler zu aller erst eine Verantwortung für mein Team, bevor ich meine Verantwortung in einem anderen Team - einer anderen Altersstufe suche. Mein Team braucht mich. Das muss natürlich auch jeder Trainer so erkennen und diese Verantwortung fördern. Zu einem Miteinander und einem respektvollen Umgang gehört, dass ich als Trainer und als SpielerIn diese Verantwortung erkenne und den Spagat schaffe zwischen der Förderung von Talenten und der Verantwortung, die das Talent für seine oder ihre Mannschaft hat. Dabei darf es kein „oben sticht unten“ geben. Dann tragen wir Konflikte auf dem

Rücken unserer jungen Sportlerinnen und Sportler aus und das ist nicht hinzunehmen. WIR müssen kommunizieren, uns miteinander unterhalten und auseinandersetzen. Immer das WIR im Blick und das gemeinsame Ziel, dass dem eigenem, persönlichen und individuellen Ziel überwiegt.

WIR haben ein Leitbild und uns verabredet danach zu handeln. Das gilt auch für unsere Verhalten auf der Tribüne gegenüber den

Dazu müssen

## WIR

auch miteinander reden,  
uns austauschen und verstehen.

Schiedsrichtern, unseren Gästen und natürlich erst recht gegenüber unseren FROGGIS. Auch hier muss sich jeder bewusst sein, dass er das WIR verkörpert. Beleidigen und beschimpfen hat bei uns keinen Platz. WIR respektieren einander. Dazu müssen WIR auch miteinander reden, uns austauschen und verstehen, was in bestimmten Situationen das Beste für unser WIR ist. Lasst uns miteinander reden und nicht übereinander.

Den direkten Draht und damit auch den größten Einfluss auf die Förderung des WIR haben nach wie vor unsere Trainer und Betreuer aber auch die Eltern unserer Sportlerinnen und Sportler. Sie haben die Verantwortung das WIR über die Mannschaftsgrenzen hinaus zu fördern, ohne die wichtige Identität der eigenen Mannschaft in Frage zu stellen. Das Leitbild stellt dabei die verpflichtende Richtlinie und Orientierungshilfe dar. Ohnehin verfügen unsere Trainer über so viel geballte Fachkompetenz, die, wenn sie auf unsere gemeinsamen Ziele

ausgerichtet und gebündelt eingesetzt wird, ein echtes Pfund in der Waagschale ist.

Nehmen WIR uns auch mal das Thema Haftmittel zur Brust. Für die Reinigung der Hallenböden von Haftmittelresten müssen wir im Jahr Gelder in Höhe von ca. 20.000 Euro aufbringen. Die Hallen, in denen wir unseren Sport betreiben und unsere Punktspiele durchführen, sind Schulsport-hallen und müssen selbstverständlich in der Woche für den Schulsport nutzbar sein. Das ist aber nur dann der Fall, wenn der Boden frei von Haftmitteln ist. Eine Erlaubnis ausschließlich für wasserlösliche Haftmitte besteht nur in Halle 2. Dennoch kommt es immer wieder vor, dass vor allem Gästemannschaften Naturharze verwenden, die sich dann nicht mehr auf herkömmliche Art und Weise entfernen lassen. Mancher behauptet, dass sogar eigene Spielerinnen oder Spieler der FROGS-Familie solche Naturharze verwenden. Statt aber als Trainer oder Offizieller im eigenen Verein die Gäste und eigenen Sportler an der Nutzung zu hindern, wird dem Konflikt aus dem Weg gegangen und die Nutzung geduldet. Die Rechnung trage wir in vielerlei Hinsicht. Finanziell wie im Miteinander mit Schule und Gemeinde entstehen Schäden. Künftig werden WIR denjenigen in die Pflicht nehmen, der gegen das Verbot von Naturharzen verstößt. Jeder Verstoß kann dann sehr teuer werden, denn eine solche Spezialreinigung kostet in etwa 1.000 Euro – je nach Aufwand. WIR alle sind verantwortlich dafür, dass mit unseren Sachen vernünftig umgegangen wird. WIR brauchen keine „Backe-Depots“ an den Schuhen und WIR müssen uns die Backe auch nicht unter die Schuhsohlen schmieren, um ggf. noch mehr Halt zu bekommen. Weder in der Kreisliga, noch in der 3. Bundesliga.

Das gilt auch für das Aufräumen der Geräteräume nach dem Training und die Sauberkeit in den Hallen allgemein.

WIR sollten auch nicht wegschauen, wenn



sich Menschen in den Umkleieräumen und Fluren aufhalten, die dort offensichtlich nichts zu suchen haben. WIR sollten ebenso nicht wegschauen, wenn Kinder unbeaufsichtigt in nicht genutzten Hallen toben. WIR sollten auch nichts liegen lassen, nur weil man selbst es dort nicht abgelegt oder abgestellt hat. WIR sollten auch bereit sein zu unterstützen, wenn die Hallen zum Wochenende aufgebaut und die Werbebanner an die Wand gebracht werden. Das gleich gilt für den Abbau nach dem Spieltag. WIR sollten uns gegenseitig fragen an welcher Stelle noch mit angepackt werden kann oder muss. WIR sollten Verantwortung für unsere Sponsoren übernehmen und mit unseren Mannschaften eine Betreuung übernehmen.

Die Abteilungsleitung hat die Aufgabe zum Wohle der Abteilung zu handeln und zu entscheiden. Bei mehr als 400 aktiven Sportlerinnen und Sportlern ist es ein fast unmögliches Unterfangen dabei vielleicht nicht doch immer wieder mal jemanden zu enttäuschen oder auf Unverständnis zu stoßen. Umso wichtiger ist es, dass alles gut durchdacht, vernünftig besprochen und abgewägt wird. Projekte, die WIR für alle in's Leben rufen, müssen für alle am Ende einen positiven Effekt haben. Sie brauchen dafür aber eben auch die Unterstützung aller. Verschwendungen von Geldern, Trainings-

zeiten oder auch einfach nur Zeit hat keinen Platz. Auch hier gilt: „Miteinander reden, statt übereinander.“ Andere Meinungen und konstruktive Anregungen sind wichtig und selbstverständlich willkommen.

Die Abteilungsleitung mit all den Gremien und Beisitzern ist schon aus diesem Grund so breit aufgestellt, damit WIR miteinander reden und uns austauschen. Über die Trainer- und Betreuergruppen, die Elternvertretungen und über die Fachwarte ist ein intensiver Austausch möglich und sollte für das WIR auch aktiv genutzt werden.

WIR könnten noch ein ganzes Stück erfolgreicher und geschlossener sein, wenn WIR es uns nicht immer wieder so schwer machen würden. Ich denke WIR sind schon auf einem sehr guten Weg aber fallen doch immer wieder unnötig in alte Ich-Strukturen zurück, in der das WIR lediglich innerhalb der Mannschaft stattfindet und nicht links und rechts, oben und unten von ihr. WIR stehen geschlossen hinter unseren Teams bei jedem Punktspiel. WIR freuen uns gemeinsam über sportliche Erfolge und WIR holen uns gemeinsam aus einem sportlichen Tief heraus. WIR unterstützen uns gegenseitig für unser gemeinsames Projekt HANDBALL. Denn, wo WIR sind ist vorne! Das WIR gewinnt. Auf geht's FROGS ...



Anzeige

# GROSSE

# Eintausch

# Aktion

# AUS ALT

# MACH NEU



**Service in eigener Werkstatt**  
**Verkauf + Beratung** ✓



**Rügenbarg 51 • Norderstedt**  
**Tel.: 040 - 52 86 22 80**

# FROGS-LADIES

**RHYTHMUS GEFUNDEN – WEITERENTWICKLUNG IN ALLEN BEREICHEN DEUTLICH ZU ERKENNEN** (Stefan Schubert)

*Nach der Schlappe bei der HG OKT folgten zwei ganz starke Auftritte gegen den Buxtehuder SV 2 und bei SFN Vechta. Die FROGS-LADIES haben scheinbar ihren Rhythmus gefunden und die Verfolger-Rolle*

SVHU-Leitbild ist die individuelle Förderung des Nachwuchses als Schwerpunkt fest verankert. So müssen wir uns unter anderem intensiv um die Talente wie Marieke, Lina und Tara kümmern, ihnen vor und nach den

von der Arbeit der „Young Talents“ verschaffen. Weitere Termine sind bereits in Planung.

Die FROGS-LADIES haben seit kurzer Zeit weitere spannende Bausteine in ihr Trai-

## WIR LEGEN IM TRAINER-TEAM SEHR GROSSEN WERT AUF DIE EINBINDUNG DER TALENTE

*angenommen. In der 3. Liga Nord stehen mit dem verlustpunktfreien Tabellenführer TV Oyten und dem TSV Nord Harrislee noch zwei Teams vor der Schräbler-Truppe.*

Besonders der TV Oyten spielte bisher eine überragende Saison und positioniert sich absolut verdient als erster Anwärter auf die Meisterschaft. Der TSV Nord Harrislee musste nach sehr gutem Saisonstart mittlerweile einige Federn lassen, so dass Tina Pejic und Co. nach Punkten aufschließen konnten. Nur aufgrund des direkten Vergleichs bekleidet der TSV noch den zweiten Platz in der Tabelle. Das Trainer Team Sebastian Schräbler und Frank Hamann verfolgt dennoch weiterhin eisern und konsequent seinen Weg. Die Struktur innerhalb der Mannschaft hat sich gefestigt und die Förderung der jungen Spielerinnen nimmt weiter großen Raum in der täglichen Arbeit ein. Ein Beispiel dafür ist die aktive Einbindung der A-Jugendlichen Marieke Ende (Tor), Lina Röttger (Außen) und Tara Schumacher (Kreis). Die drei Talente erhielten im Spiel gegen die Bundesligareserve aus Buxtehude längere Einsatzzeiten und konnten für ihre individuelle Entwicklung einiges mitnehmen. Unmittelbar nach dem Spiel gab es sogar eine direkte Auswertung mit Co-Trainer Frank Hamann. „In unserem

Spielen sowie im Training besondere Aufmerksamkeit schenken. In diesem Punkt sehe ich im weiblichen Bereich des SVHU allerdings noch Reserven“, so ein kritischer Co-Trainer Hamann.

Ein weiteres Beispiel für die Nachwuchsförderung ist das Projekt „SVHU Young Talents“, das Co-Trainer Frank Hamann ins Leben gerufen hat. Die Gruppe um Annika Fimmen, Maren Gajewski, Jana Grützner, Katharina Rahn, Kristin Bahde, Helen Andersson und Marleen Kadenbach hat sich in dieser Saison schon zweimal getroffen. Inhaltlich geht es in erster Linie um das Rollenverständnis einer Nachwuchsspielerin. Frank Hamann zeigt sich von den beiden bisherigen Terminen begeistert. „Die jungen Damen haben zu allen Fragestellungen tolle Dinge zusammengetragen. Daraus werden wir perspektivisch ein nachhaltiges Dokument erstellen, das alle jungen Spielerinnen nutzen können, die über die Jugendmannschaften Richtung Frauenbereich entwickelt werden. Des Weiteren wird es sicherlich einen Transfer in den männlichen Bereich geben“, beschreibt Hamann, der mittlerweile auf zehnjährige Trainertätigkeit im Nachwuchsleistungssport zurückblicken kann. Vorstandsmitglied Matthias Bornholdt besuchte die Gruppe beim zweiten Treffen und konnte sich so einen persönlichen Eindruck

ningsprogramm aufgenommen. Zum einen nimmt das Team an einer Studie zur Verbesserung der Wurfkraft teil. Zweimal pro Woche absolvieren Tina Pejic und Co. ein Wurfprogramm mit speziell angefertigten Bällen. Durch diese Trainingsintervention soll die Wurfkraft bzw. die Ballabflugeschwindigkeit verbessert werden. Dieser Baustein ist durch Co-Trainer Frank Hamann zustande gekommen, der durch seine Tätigkeit beim Deutschen Handballbund einen intensiven Kontakt zum Institut für angewandte Trainingswissenschaften (IAT) in Leipzig pflegt. Des Weiteren besucht zurzeit Karsten Voß, der sich selbst als „Coach für körperliche Vermögensverwaltung“ bezeichnet, einmal pro Woche das Frauenteam. Er führt mit allen Spielerinnen ein Life-Kinetik-Programm durch. „Das Gehirn wird mittels nicht alltäglicher koordinativer, kognitiver und visueller Aufgaben gefördert nach dem Prinzip: Bewegungen ausführen, während zugleich das Gehirn gefordert wird.“ (Quelle: [www.lifekinetik.de](http://www.lifekinetik.de)). Auch SVHU-Trainer Sebastian Schräbler, Physio Max Roosen und Team-Manager Stefan Schubert nehmen regelmäßig an diesen Trainingseinheiten teil. Weitere Informationen zum Trainingsprogramm und zu weiteren Angeboten von Karsten Voß sind im Internet unter [www.physio-aktiv-voss.de](http://www.physio-aktiv-voss.de) zu finden. ■



Dina Versakova, ...

... Maren Gajewski und das gesamte FROGS-LADIES-Team – alle haben ihren Rhythmus gefunden.

(Fotos vom Punktspiel: Thomas Maibom)



# 1.+2. HERREN



**TOP-NOVEMBER FÜR DIE DRITTLIGA-HANDBALLER DER HSG NORD HU** (Joachim Jakstat/Fotos: Thomas Maibom)

*Besser hätte der Monat November für die Drittliga-Handballer der HSG Norderstedt/Henstedt-Ulzburg nicht laufen können. Dem fantastischen Derbysieg gegen den HSV Hamburg zu Oktober-Ultimo ließen die Männer von Trainer Dusko Bilanovic Auswärtserfolge in Fredenbeck und beim Oranienburger HC folgen. Und dann folgte nach einem zugegeben weniger überzeugenden Auftritt – ein glücklicher Heimsieg gegen die Youngster der 1. SC Magdeburg.*

Unser Team steht punktgleich mit dem TSV Altenholz auf Platz zwei und übertraf damit bisher die Erwartungen und Zielsetzungen. Was ich nicht verstehe sind zwei Dinge: Warum billigen Kritiker der Mannschaft nicht einmal einen sagen wir suboptimalen Auftritt zu und reden von einer „Fast-Blamage“, sprechen einem Topsteam eine weniger überzeugende Leistung ab? Warum waren so viele Plätze in der Sporthalle Maurepasstraße leer? Klar, knapp 500 verkaufte Tickets sind für die 3. Liga Nord durchaus ein guter Wert, aber angesichts eines Derbytages in der Norderstedter Moorbekhalle mit knapp drei Mal so vielen verkauften Karten und einer fantastischen Stimmung in der Halle, war das schon ein arger Rückschritt. Mit fehlt in Henstedt-Ulzburg seit Jahren ein Publikum, das Spitzensport wahrnimmt, anerkennt und Wert schätzt. Nicht nur im Handball. Mir fehlt die Präsenz der „Würdenträger“ ein klares Bekenntnis von Politik und Verwaltung – und Sportfunktionären- zur Vorbildfunktion der Topsportler in der Gesellschaft. Der HSV Hamburg und die Politik in Hamburg machen es vor. In puncto Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung durch Politik und Verwaltung hinken wir dem noch hinterher.

Na gut, wir fassen uns an die eigene Nase und versuchen unsere Baustellen abzuarbeiten. Hinsichtlich der Perspektiven möchte ich in der nächsten Ausgabe der Frogs News Näheres vermelden. Hinter den Kulissen laufen zahlreiche Gespräche.

## NUN ZUM SPORTLICHEN:

De Winterpause naht, doch bevor es für die Mannschaft ein paar freie Tage gibt stehen noch zwei knifflige Spiele auf dem Programm. Es sind gerade die vermeintlich leichteren Gegner aus den unteren Tabellenregionen, die man nicht unterschätzen darf. Dass haben wir zuletzt beim glücklichen Sieg gegen die Youngster des 1. SC Magdeburg am eigenen Leib erfahren. Wir haben heute am 1. Dezember 22:2 Punkte auf dem Konto, stehen punktgleich

mit dem TSV Altenholz auf dem zweiten Tabellenplatz der 3. Liga Nord. Das ist weit mehr, als wir vor der Saison als Ziel ausgegeben haben. Das ist aber nun kein Grund, die Anstrengungen herunterzufahren. Trainer und Mannschaft wollen jedes Spiel gewinnen, wollen maximalen Erfolg. Das haben sie in den vergangenen Monaten bewiesen. Gegen Magdeburg wurde mit Arne Eschweiler ein ganz junger Spieler ins kalte Wasser geworfen – und im Bild zu bleiben, er schwamm sehr gut. Ein Tor, zwei Siebenmeter herausgeholt und zwei Zeitstrafen kassiert. Viel mehr kann ein junger Bursche in so kurzer Zeit auf dem Parkett nicht lernen.

Für die anderen Youngster reichte es an diesem Tag noch nicht für Einsatzzeiten. Doch auch ihre Stunde wird kommen. Nicht nur Punkte sammeln, auch Ausbildung bleibt ein wesentliches Ziel unseres Handball-Projektes.

Natürlich fördern Siege im Umfeld eine Erwartungshaltung. Das allerdings geht mir etwas gegen den Strich. Mir wäre es lieber, Siege im Umfeld würden eine Euphorie fördern, eine Welle der Unterstützung, Begeisterung und so einen Mitmach-Effekt hervorrufen.

Natürlich richtet sich Kritik nicht an diejenigen, die ohnehin kommen und uns leidenschaftlich unterstützen. Schon gar nicht an die Gürteltiere, den aktiven Fan-Club der sich zu Saisonbeginn gegründet hat. Deshalb wird die Mannschaft mit den Fans auch am 9. Dezember gemeinsam den Hexen-Weihnachtsmarkt besuchen. Treffpunkt 18 Uhr U-Bahnhof Ochsenzoll. Das schweißt zusammen.

## 2. MANNSCHAFT

*Seit fast zwei Jahren haben wir mit der 2. Mannschaft ein hausgemachtes Problem. Dem Abstieg aus der SH-Liga folgte der negative Durchmarsch in der Landesliga und ein Start in der Regionalliga mit 0:10 Punkte.*

Jetzt endlich bahnt sich die Trendwende an. Weil endlich alle an einem Strang ziehen. Giorgos Lordos, der bereits als Jugendtrainer am Limit arbeitet, war mit der Führung der 2. Mannschaft überfordert. Mit Tim Bracklow, Kai Balschuhn und Frank Rademacher hat ein Trio die Verantwortung übernommen, das sportliche und soziale Kompetenz vereint. In enger Zusammenarbeit mit der sportlichen Leitung des Drittligateams, das die Zweite

massiv unterstützt, geben die neuen Macher Den Jungs ein Zusammengehörigkeitsgefühl und die nötige Aufmerksamkeit, die die Talente bisher vermisst haben. Der Erfolg stellte sich schnell ein. Nach einer knappen Niederlage gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer TSV Travemünde folgte ein 39:29-Sieg gegen den SC Nahe 08. Weitere Erfolge werden folgen, da bin ich mir ganz sicher und wenn es dann nachhaltig so weiter geht, wird die Zweite wieder eine attraktive Adresse für Handball-Talente werden.

Macht weiter so, endlich ziehen alle an einem Strang. ■





# 3. DAMEN SUCHT ...

**!!! HANDBALLERINNEN GESUCHT !!!** (Julia Gerund)



Wir, die dritte Damenmannschaft vom SV Henstedt-Ulzburg, suchen dringend Verstärkung. Wir sind eine nette, engagierte und ehrgeizige Truppe, mit der du viel Spaß haben kannst.

Zurzeit spielen wir in der Süd/Ostsee-Liga mit dem Ziel, in der kommenden Saison in die Landesliga aufzusteigen. Hierfür brauchen wir deine Unterstützung!

Dein Herz schlug schon immer fürs Handball spielen? Egal ob aktive Spielerin oder Rückkehrerin nach einer Handballpause: Wenn du motiviert bist, die Handballschuhe zu schnüren und du unser Ziel zu auch deinem machen möchtest, dann komm doch gerne zu einem Schnuppertraining bei uns vorbei.

Hierfür melde dich bei unserer Trainerin: Julia Gerund: [julia.gerund@gmail.com](mailto:julia.gerund@gmail.com)  
Wir freuen uns auf dich! ■

# MÄNNLICHE C1

**MB1 QUALIFIZIERT SICH FÜR DIE SH LIGA!** (Frank Rademacher)

**mC1 holt zweiten Sieg!** Nach der ernüchternden Niederlage vor einer Woche beim TSV Kronshagen hatten unsere Nachwuchs-FROGS den TSV Altenholz zu Gast. In einem kämpfbetonen und leidenschaftlich geführten Spiel von beiden Seiten war das glücklichere Ende letztlich bei den Nachwuchs-FROGS. Unsere Jungs kamen zunächst gut ins Spiel und konnten durch kluges und variantenreiches Spiel im Angriff das ein oder andere Tor sehenswert herauspielen.

Was bei unseren Jungs immer zeitintensiv war, gelang den Altenholzern auf der anderen Seite recht einfach. Die Angriffe wurden schnell gespielt und durch Unachtsamkeit bei den Ulzburgern dann auch schnell erfolgreich abgeschlossen, so dass immer nur eine leichte Führung für unsere Jungs herauskam.

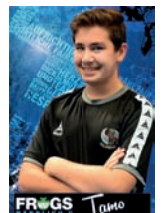
Zur Halbzeit stand es dann 15:13 und Trainer Giorgos und Betreuer Stefan hatten eigentlich nur die fehlende Abwehrleistung zu bemängeln.

In der 2. Halbzeit kamen die Altenholzer Jungs immer wieder ran und gingen dann zwischenzeitlich mit 3 Toren in Führung, bevor dann noch einmal mit Energie und konsequenter Abwehr das Spiel gedreht werden konnte.

Kurz vor Spielende stand es dann Unentschieden und der letzte Angriff für die Ulzburger konnte die Entscheidung bringen. 8 Sekunden vor Schluss war es dann der in dem Augenblick auf Linksausen freigespielte Daniel, der das entscheidende Siegtor zum 27:26 erzielte.

Insgesamt ist das Fazit aber deutlich positiv, denn wiederum zeigte sich, dass mit einer vollständigen Mannschaft Spiele zu gewinnen sind. Aktuell belegen unsere Nachwuchs-FROGS den 6. Tabellenplatz nach diesem wichtigen Sieg.

**Es spielten:** Lasse (5), Birger (9), Anton (3), Daniel (4) Jason (3), Justus (3), Tamim sowie Ricco (8 Paraden). ■





# 3. HERREN

**WIR, DIE 4. DAMEN, MÖCHTEN UNS AUF DIESEM WEGE AUCH EINMAL NÄHER BEI ALLEN VORSTELLEN ...** (André Dose)

*Es wird viel erzählt, wenn man so in der Handballhalle steht und 14 Volldeppen dabei zusieht, wie sie versuchen eine mit Luft vollgepresste Kunstleder-Kugel in einen der halben Hamsterkäfige, die auf dem Spielfeld stehen zu schmeißen. Dabei entstehen viele Fragen, wie z.B. „Warum gibt man nicht jedem einen Ball, dann brauchen die doch nicht wegen dem Einen zu streiten?“ oder „Was mache ich hier überhaupt?“ oder „Habe ich den Stecker vom Bügeleisen rausgezogen, bevor ich mich hierher verirrt habe?“. Eine Frage drängt sich bei so vielen Fachfragen immer wieder auf. Wer zum Teufel ist die 3. Herren von SG Nord HU?*

Nun ja, ich versuche, etwas Licht in die Halle ... äh, ins Dunkle zu bringen. Die 3. Herren besteht aus Spielern fast aller Altersstufen. Ob von jungen wilden Rohdiamanten, die Ihren Feinschliff bei der dritten Herren erhalten wollen (viel Glück dabei) bis hin zu den Gründungsmitgliedern des schönen Handballsportes (inklusive Röllator), ob von herausragenden Talenten (wir suchen dringend welche) bis hin zu denen, die den Handballsport neu entdecken (als Einsteiger oder Altersbedingt), ob aus Spaß an körperlichen Schmerzen (beim Handball gibt es immer auf die Kauleiste) oder einfach dem Spaß an Bewegung (dann bleib gleich zu Hause du Weichei) ist bei uns alles Dabei. Wenn Ihr uns näher kennen lernen wollt, schaut einfach mal auf die Homepage des Vereins ([www.svhu-frogs.de/teams/herren-teams/3-herren](http://www.svhu-frogs.de/teams/herren-teams/3-herren)). Dort könnt Ihr den Teammitgliedern persönlich ins Kampffreudige Auge blicken. Dort werdet Ihr sicher auch neue Gesichter erkennen. Neueinsteiger sind bei uns immer herzlich willkommen. Ich bin auch so ein Neuer. Daher kann ich über das Team noch nicht so viel berichten. Macht euch einfach mal selbst ein Bild, indem Ihr zu den Heimspielen kommt. Um Erfolgreich zu sein, versuchen wir

natürlich stätig, unsere Fertigkeiten weiter zu entwickeln. Wie man eine Bierflasche köpft wissen wir schon mal. Aber um auch unsere anderen Fähigkeiten heraus zu kitzeln treffen wir uns 2 mal in der Woche zum Training. Jeweils montags (Halle2) und mittwochs (Halle 1) in der Maurepass-Halle, Henstedt-Ulzburg um 20.30 Uhr. Spielen tun wir in der Segeberg-Liga, also in der untersten Klasse. Wir versuchen es zumindest. Leider sind die ersten Versuche bisher kläglich gescheitert. Immerhin konnten wir schon mal zwei Halbzeiten für uns entscheiden. Leider in zwei verschiedenen Spielen und das reichte nicht für einen Punktgewinn. Doch hin und wieder sah man schon das unbändige Können der Mannschaft aufblitzen. Wenn wir es schaffen, dies über die gesamten 60 Minuten statt der üblichen 5 Minuten auf das Spielfeld zu übertragen, und unser Trainer hat uns noch

nicht aufgegeben, dann werden wir in der Lage sein, unsere Gegner zu schlagen. Wir rechnen mit der Umsetzung spätestens zur Rückrunde (in welcher Saison, darüber haben wir uns noch nicht geeinigt). Ach übrigens, wir spielen Hin-, Rück- und nochmal Rückrunde. Oder war es Hin-, Hin- und Rückrunde??? Egal, drei Runden. Es wird also noch eine Menge von uns zu sehen geben. Den Spielplan findet Ihr auf der Homepage des Vereins oder im SIS. Das war es erstmal. Bei Zeiten wird die 3. Herren von sich hören lassen. Ob mit Ergebnissen oder einem guten Wort.

Falls Ihr sonst noch mehr über die Mannschaft wissen wollt, sprecht uns bei den Heimspielen einfach mal an. Für unsere Fans sind wir immer da. Und wenn Ihr uns anfeuern wollt, würden wir uns auch freuen. Wir können jede Unterstützung der Fans gebrauchen. ■



# WEIBLICHE E2

**HOCH ZUFRIEDEN MIT VIER PUNKTEN AUS SECHS SPIELEN**

*Mit insgesamt vier Punkten aus sechs Spielen stehen wir mittlerweile auf dem sechsten Tabellenplatz und sind hoch zufrieden. Den drei Niederlagen aus den letzten vier Spielen stand ein weiterer Sieg gegen Hartenholm entgegen und es wird weiterhin mit viel Engagement gespielt.*

Ein besonderes Highlight war natürlich das

„Derby“ gegen unsere mE1, welches zwar mit 9:28 verloren ging, wo wir aber insbesondere in der zweiten Halbzeit bei offenem Spiel eine tolle Leistung gezeigt haben. Vielleicht lag es auch daran, dass wir erstmals in unseren neuen Trikots spielen durften und jetzt jeder Spieler seine „eigene“ Nummer hat. Das fördert die Motivation und macht – als

kleinen Nebeneffekt – auch die Trikotausgabe in der Kabine deutlich leichter.

Neben dem nächsten Heimspiel gegen Ellerau 1 am 04.12.2016 wird natürlich insbesondere das Stickeralbum sehnsüchtig von unseren Jungs erwartet und vorsorglich wurden schon erste Tauschbörsen eingerichtet. ■



# MÄNNLICHE A1

## MA1: GEWONNEN, ABER SCHON WIEDER BLAU... (Tim Bracklow)

Nein, nein, vor dem Spiel gegen Buxtehude gab es keine lustige Party – die 2. Halbzeit war voller Zündstoff, Diskussionen und Karten – doch dazu später mehr ...

Zunächst war die Atmosphäre vor dem Spiel in der Halle vollkommen entspannt. Der Aufbau für das Damenspiel am Abend war in vollem Gange. Die Spieler aus Buxtehude sowie unsere mA1 überprüften durch einige lockere Ballwürfe in Richtung Tor ob Netz, Pfosten und Latte der Beanspruchung standhalten würden. Nach einer kurzen, aber intensiven Aufwärmphase begann dann endlich das Spiel. Wir konnten wieder diverse Kreisanspiele aus dem Lehrbuch bewundern und deren Abschlüsse durch Arne feiern. Dann riss plötzlich der Faden und Buxtehude konnte durch 3 starke Tempogegenstöße aufholen. Tim wechselte geschickt, stärkte die Abwehr und brachte wieder Ruhe und Sicherheit ins Team. Nun konnten unsere Junges durch Tempogegenstöße punkten. Sogar die 7-Meter wurden heute verwandelt ... Nach den ersten 30 Minuten stand es 18:11.

Bis auf den Torhüterwechsel von Henri zu Marten gab es zunächst keine Veränderungen im Team. Auch spielerisch lief alles prima weiter. Bis zum Stand von 25:15 – dann riss

der Faden schon wieder. Waren es die nun häufigeren Fouls der Gegner oder die Siegesicherheit unseres Teams? Wahrscheinlich wollte es die mA1 nur ein bisschen spannender machen ... Buxtehude gelangen 5 Treffer in Folge. Felix war es, der diese Serie endlich mit seinem 10. Tor unterbrach. In der 51. Spielminute verhinderte ein Foul an Julien ein weiteres Tor. Der Gegner bekam sofort 2 Minuten. Direkt danach wurde Julien erneut gefoult – und das war dann einfach ein Foul zu viel! Noch bevor die Schiedsrichterinnen reagieren konnten, schubste Julien seinen Kontrahenten zu Boden und sah die rote Karte. Nicht nur auf dem Feld gab es Diskussionen, auch unter den Zuschauern wurde es laut. Die Schiedsrichterinnen bewahrten die Ruhe und regelten eins nach dem anderen: Julien sah nun die blaue Karte, sein Gegenspieler bekam 2 Minuten und unsere mA1 noch einen 7-Meter, den Felix zum 29:20 erneut verwandelte.

Nach Ablauf der Spielzeit stand es 36:27. Trotz der unschönen Aktion am Ende war es ein tolles Spiel! ■

**Es spielten:** Henri, Marten, Felix (14), Arne (11), Sebastian ((4), Malte (4), Leon (1), Julien (1), Marvin (1) Tom und Max



Mit 36:27 stand ein klarer Sieg nach einer hitzigen Endphase für die mA1 zu Buche.



Und auch auswärts wurde im Spiel zuvor gegen Hürup mit 28:26 ein knapper Sieg eingefahren!

# MÄNNLICHE B1

## MB1 QUALIFIZIERT SICH FÜR DIE SH LIGA! (Frank Rademacher)

Als Tabellenführer hat unsere mB1 die Vorrunde erfolgreich beendet und sich damit für die SH Liga qualifiziert – Glückwunsch. In einer 11er Gruppe wird dann bis April 2017 der SH Meister ausgespielt, unter anderem geht es dabei gegen Teams wie SG Flensburg-Handewitt II und TSV Altenholz. Bereits im vorletzten Spiel der Vorrunde gegen HSG Krempferheide/Münsterdorf konnte die Qualifikation für die SH Liga gesichert werden.

Schon in der Anfangsphase des Spiels wurde schnell eine Führung von 8:1 Toren herausgespielt, um sich dann eine schöpferische Auszeit zu nehmen und die Gäste wieder etwas herankommen zu lassen, 12:4, 15:10. Und mit einem sechs Tore Vorsprung ging es dann in die Pause, 16:10. Zu Beginn der zweiten Halbzeit wurde die Führung dann deutlich ausgebaut (20:10, 22:11) und das Spiel damit frühzeitig entschieden, Endstand: 33:20. Da sich auch Herzhorn bereits für die SH Liga qualifizierte hatte und die Punkte aus der Vorrunde nicht mitgenommen werden, ging es im letzten Spiel in Herzhorn für beide Mannschaften letztendlich um nichts mehr.

Damit lässt sich die Leistung unseres Teams allerdings nicht erklären, denn Herzhorn hatte ja identische Randbedingungen. In den ersten Minuten konnte die Partie zwar noch ausgeglichen gestaltet werden (2:4, 4:4, 6:5), in dem weiteren Verlauf der ersten Halbzeit gelang dann jedoch nicht mehr viel. Im Angriff wurden ungewohnt viele Chancen vergeben und in der Abwehr gelang es nicht die gegnerischen Schützen in den Griff bekommen, bei dieser Kombination ergab sich dann ein Spielverlauf von 11:7, 15:7 und ein Halbzeitstand von 17:9 für Herzhorn.

Auch in der zweiten Hälfte war die Heimmannschaft stark genug und hielt

den Abstand konstant auf 8 bis 10 Tore, so endete das Spiel dann mit 32:23 für Herzhorn. Glückwunsch an die Gastgeber, die an diesem Tag das bessere Team waren, während unsere Jungs wohl schon mit den Gedanken an den Adventskekse knabberten. ■

## Die mB1 wünscht frohe Weihnachten!





# ERHÖHTER LÄRMPEGEL IN HALLE 2 ...

**AM 26.11.2016 WAR DIE HALLE 2 FEST IN DER HAND DER F-JUGEND** (Annette Jürs)

Zunächst zeigten acht Mädchen-Teams ihr Können, danach waren die Jungen-Mixed-Mannschaften mit ebenfalls acht Teams aus dem Kreis Segeberg am Start. Gespielt wird im 4 + 1-Modus auf zwei Querfeldern. Zwischen den Spielfeldern befindet sich ein Spiel- und Bewegungsraum zur Beschäftigung für die Zeit zwischen den Spielen.

Jeweils zwei der acht Teams stellte der SVHU. Die Mädchenteams warfen insgesamt 147 Tore, bei den Jungen waren es sogar 193. Während die beiden Mannschaften der SVHU- Mädchen das Feld der Mannschaften als Erst- und Achteplatzierte einrahmten, trafen sich die beiden Jungsmannschaften in der Mitte des Teilnehmerfeldes wieder. Auch wenn es grundsätzlich um den Spaß am Handball und nicht um die Platzierung geht, die Kinder wollen einfach wissen, wie sie abgeschnitten haben.

Damit auch unsere jüngsten Mädels (Jahrgang 2010) in den Genuss eines Spieles kommen konnten, war von der SG Todesfelde/Leezen eine junge Mannschaft angereist. Dafür sagen wir noch einmal herzlich DANKE. In der Phase zwischen den Gruppen- und den Überkreuzspielen konnten die Kinder erst Spielerfahrungen sammeln. Schnell war das Lampenfieber verschwunden und es wurde dem Ball hinterher gejagt. Die Mädels haben Blut geleckt und fiebern schon dem nächsten Spiel entgegen.

## UND DAS DRUM-HERUM?

Eigentlich war alles wie immer, die Organisation ist schon fast Routine und die Eltern sind beim Auf- und Abbau, beim Zeitnehmen, beim Betreuen des Bewegungsraumes und überall, wo sonst Hilfe gebraucht wird, im vollen Einsatz und mit viel Engagement dabei. Sorgen bereitet mir diesmal extrem die Besetzung des Turniers mit ausreichend Schiedsrichtern. Vier Referees pro Turnier sind wünschenswert, also werden acht Schiedsrichter benötigt. Zuletzt stand die weibliche D-Jugend Gewehr bei Fuß und hat diese Aufgabe gern übernommen. Diesmal gingen allerdings Auswahltraining und ein eigenes Spiel vor, so dass die Mädels ausfielen. Am Tag vor dem Turnier hatte ich immerhin drei Schiedsrichter auf dem Zettel, Roby (B2) für die Mädels und Fabian (C2) und Ronny für die

Jungen. Am Nachmittag erreichte mich dann eine Absage von Ronny, also waren es nur noch zwei. Je einer für jedes Turnier. Also richtete ich noch einmal einen Hilferuf an Steve und Dennis, denen ich an dieser Stelle ganz herzlich für die Unterstützung bei der Schiedsrichtersuche danke. Dennis schickte mir dann auch die Info, dass die weibliche C 1 fünf Mädchen für das erste Turnier abstellen wird. So hatten wir zumindest das erste Turnier unter Dach und Fach. Am Samstag kamen dann noch Tom (C2) und Leonie (D1) zur Unterstützung und so konnte das Turnier entspannt abgewickelt werden. Und dann stand das Turnier der Jungen an. Ich erspähte Ronny, Tom hatte Spaß an der Pfeiferei gefunden und wollte auch das zweite Turnier bestreiten und Fabian hatte noch Finn und Linus aus seiner Mannschaft zur Unterstützung bekommen. Die Sorgen waren im Nachhinein also unberechtigt. Als dann Ronny, bei dem Spiel der wC1 als Schiedsrichter einspringen musste, sprangen Hannah und Victoria aus der D2 ein. Allen Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen möchte ich an dieser Stelle ein Lob aussprechen. Toll, dass ihr den Kleinsten ein reibungsloses Turnier ermöglicht habt und natürlich dafür, dass ihr eingesprungen seid. Es klappt also mit der gegenseitigen Unterstützung in der Abteilung, auch wenn man manchmal nicht genau weiß, wer kommt.

**Am 22. Januar 2017 startet das nächste Turnier der F-Jugend in Henstedt-Ulzburg. Ich zähle auf euch!** ■



# BEISITZER ELTERN- VERTRETUNG UND ELTERNVERTRETER

## ZIELE UND AUSBILDUNGSINHALTE IN SÄMTLICHEN ALTERSKLASSEN (Birgit Kuhlmann und Christiane Krünkelfeld)

*In der Handballabteilung im Bereich der Jugendmannschaften wurde im Frühjahr 2016 neben der schon länger vorhandenen Funktion eines Elternvertreters pro Mannschaft zusätzlich noch eine Ebene darüber integriert: die Beisitzer der Elternvertretung.*

Die Beisitzer der Elternvertretung vertreten die gesamte Elternvertretung im Vorstand und nehmen bei Bedarf und/oder auf Einladung an den Vorstandssitzungen teil. Sie vertreten auf den Sitzungen die Belange der Elternvertretung und geben somit Anfragen, Wünsche und Kritik direkt an den Vorstand, den Koordinator Sport und die Jugendwarte weiter. Zusätzlich wirken sie auf den Sitzungen an der Entscheidungsfindung mit. Bei Bedarf berufen die Beisitzer auch Elternvertreterversammlungen ein.

Als weitere Aufgabe wirken sie auch als Medium und leiten Informationen weiter, d.h. Informationen, die an alle Eltern verteilt werden sollten, erhalten sie als Beisitzer vom Vorstand und/oder den Jugendwarten zuerst, leiten diese dann an alle Elternvertreter weiter, welche dann wiederum die Informationen an alle Mannschaften weitergeben. Hierzu gehören u.a. die monatlich erscheinenden Elterninformationen, Ankündigungen von besonderen Spieltagen (Ulzburg-Cup, Jugendbundesliga etc.), Informationen zur Schiedsrichter- und Zeitnehmerausbildung, zu möglichen Turnieren sowie organisatorische Belange wie z.B. die Trikotausgabe. Durch diese Art der Verteilung ist der Informationsfluss gesichert und alle Eltern sind informiert.

Elternvertreter einer Mannschaft haben demnach die Aufgabe die Informationen, die sie von den Beisitzern also auch vom Trainer erhalten, zeitnah in die Mannschaft zu geben. Meist pflegen sie die Mannschaftslisten, kümmern sich um Anfragen aus der Elternschaft und leiten bei Bedarf die Fragen an die Beisitzer weiter. Als Elternvertreter fungieren sie als Schnittstelle zwischen Trainer und Mannschaft. So hat der Trainer nur einen Ansprechpartner, den Elternvertreter und kann sich voll und ganz auf die Ausbildung der Jugend konzentrieren. Sie verteilen auch Informationen zu Spielen,

Turnieren und zum Training und alles was man noch so wissen sollte. Nicht zu vergessen sind aber auch die Eltern selbst als wichtiger Bestandteil einer funktionierenden Mannschaft. Sie sind nicht nur das Taxi zu den Spielen, sondern sollten selbst gemeinschaftlich auftreten und hinter ihrer Mannschaft stehen und die Spieler, den Trainer und Betreuer unterstützen. Bei Unklarheiten sollten sie sich untereinander offen abstimmen und den Elternvertreter mit ins Boot holen. Ab und an entstehen vielleicht auch Missverständnisse durch Unwissenheit, die sich sicherlich so klären lassen. Eine Unruhe unter den Eltern kann, muss natürlich nicht, sich auch auf die Spieler auswirken.

Christiane Krünkelfeld als aktuelle Elternvertreterin der wD2 wurde im Juni 2016 für die weibliche Jugend gewählt und hat als Ansprechpartnerin Martina Röttger als Jugendwartin.

„Als der Posten des Elternvertreters in der letzten Saison eingeführt wurde, musste ich nicht lange überlegen. Eine gute Kommunikation zwischen den Trainern und den Eltern finde ich sehr wichtig und ich denke, der Elternvertreter ist eine gute Möglichkeit, diese Kommunikation funktionieren zu lassen. Ich habe mich also wählen lassen und meine Arbeit begonnen. Viel ist es ja noch nicht, wenn die Kids noch „klein“ sind. Geld für die Weihnachtsfeier einsammeln, Pizza für die Kabinenparty bestellen, die Frage der Trainingsklamotte klären, die Eltern über Spiele, Treffpunkte usw. informieren. Gerade für die jungen Trainer ist der Elternvertreter in meinen Augen eine wichtige Institution. Auch als das Gremium des Beisitzers Elternvertreter eingeführt wurde, war für mich klar, daß ich den Job gerne machen würde. Ich kann hierdurch unsere Jugendwartin ein wenig entlasten, einen Blick hinter die Kulissen werfen und mir somit einen Eindruck der täglichen Arbeit des Vorstands verschaffen.“

Birgit Kuhlmann wurde auch im Juni 2016 für die männliche Jugend gewählt, ist aktuelle Elternvertreterin der mC1 und hat den

Jugendwart Tim Bracklow als Ansprechpartner. Sie ist mittlerweile in der 7. Saison als „Handball-Mutti“ dabei und in der 6. Saison als Elternvertreterin.

„Anfangen habe ich damals in der mE2 nur mit der Pflege einer Mannschaftsliste. In der E-Jugend hatte die Mannschaft das Glück, mit Tim Völzke und Amen Gafsi zwei Trainer zu haben, die den Jungs den Einstieg in den Handballsport beigebracht haben. Irgendwie hat es sich dann so entwickelt, dass Tim und Amen Informationen, die an alle Eltern verteilt werden sollten, einfach mir gesagt haben und ich habe sie dann per Mail an die Eltern verteilt. Diese Aufgabe habe ich weiterhin und sie macht mir viel Spaß. So habe ich einen guten Kontakt zum Trainer, ich kann in die Mannschaft hören, Stimmungen/Fragen einsammeln und kümmere mich um die gesamte Kommunikation innerhalb der Mannschaft. Dieses hat sich im Laufe der Jahre gut bewährt. Da mich auch die anderen Mannschaften und das ganze Drumherum interessieren, habe ich auch nun auch die Funktion des Beisitzers der Elternvertretung übernommen. Hierdurch ist die „Arbeit“ natürlich erheblich mehr geworden, aber ich lerne immer wieder Neues vom Handballsport dazu, kann etwas „hinter die Kulissen“ schauen und verstehe manche Dinge nun aus einer anderen Sicht besser und kann dieses auch in die Mannschaften tragen und lerne nicht zuletzt auch viele neue nette Menschen kennen.“

**FAZIT:** "Ich sehe in den Funktionen Beisitzer und Elternvertreter nur Vorteile für alle. Auch wenn es in meinen Augen ab und an noch an dem Kommunikationsfluss in unsere Richtung als Beisitzer stockt, sind wir hier auf einem guten Wege." ■



*Birgit Kuhlmann und Christiane Krünkelfeld*



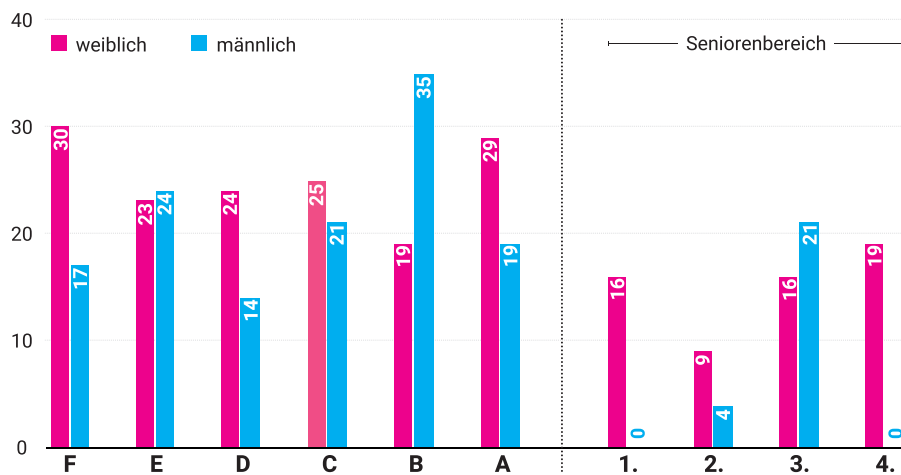
# NICHT NUR GUCKEN – AUCH ANFASSEN ...

## ENTWICKLUNG DER MITGLIEDERZAHLEN IN DER ABTEILUNG IM FOKUS (Wulf Wintherhoff)

Ein Verein und eine Abteilung lebt von seinen Mitgliedern. Eine hohe Zahl an Mitgliedern spült nicht nur die für die Arbeit in der Abteilung notwendigen Mittel anteilig in die Kasse, sie bringt auch Vielfalt und die bekannte Breite aus der dann immer wieder eine starke Spitze entsteht. Es muss also in unser aller Interesse liegen die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Auge zu behalten und daraus unsere Schlüsse zu ziehen, wenn die Entwicklung einen negativen Verlauf nimmt. Auf der Grundlage der uns durch die Geschäftsstelle zur Verfügung gestellten Zahlen der vergangenen 5 Jahre ist tatsächlich ein negativer Trend zu erkennen. Allerdings müssen die Zahlen noch einmal aufbereitet werden, um einen brauchbaren Schluss zu ziehen. Wir haben uns deshalb einmal an unseren Mannschaftslisten orientiert. Natürlich haben wir alle ein Bauchgefühl oder sehen mit eigenen Augen, dass manche Mannschaft mit einem knappen Kader in die Punktrunde geht. Aber einen Überblick über das Gesamte haben wir meistens nicht.

Selbstverständlich gibt es Faktoren die wir nicht beeinflussen können. Der demographische Wandel, das immer-älter-werden der Gesellschaft, können wir nicht beeinflussen. Ebenso nicht die beruflichen oder schulischen Entscheidungen unserer jugendlichen Sportlerinnen und Sportler. Sehr wohl aber den Faktor der Attraktivität unseres Sports und unserer Gemeinschaft, der einen Abschied so schwer wie möglich machen soll und andererseits um Zugänge wirbt. Hier müssen wir Ansätze suchen. Wir sind besonders dann gefordert, wenn wir feststellen, dass in einer bestimmten Altersgruppe das Verhältnis von Abgängen und Zugängen besonders negativ auffällig ist oder wir Gefahr laufen durch besonders zahlenmäßig schwache Jahrgänge künftig und absehbar einen Bruch zu erleiden.

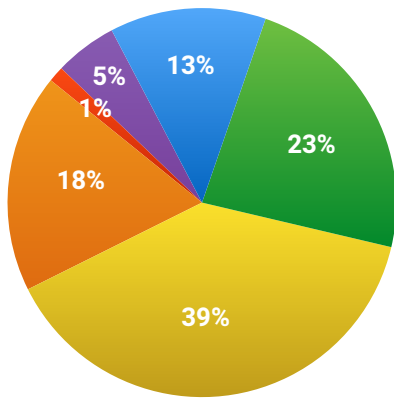
Die Nachwuchsgewinnung, das Begeistern für den Handballsport hat bei den FROGS einen hohen Stellenwert. Schul-AGen, Ferien-Camps und Grundschultage sind unsere Pfunde, mit denen wir die Kinder schon sehr früh für unseren Sport begeistern. In diesem Bereich dürfen wir uns auch gerne etwas auf die Schulter klopfen. Annette Jürs und Tim Bracklow leisten hier mit der großartigen Unterstützung viele engagierter Eltern und Trainer und Betreuer tolle Arbeit. 30 % unserer handballspielenden Kinder tummeln



sich in den Ballspielgruppen der F-Jugend und in der E-Jugend. In manchen Jahrgängen haben wir für eine Mannschaft zu viele und für zwei Mannschaften zu wenige Sportlerinnen und Sportler. Oft führt es dazu, dass in zwei Mannschaften gespielt wird und dabei eine der Mannschaften stets unterstützt werden muss. Große Probleme haben wir aber darin erkannt, dass uns viele beim Sprung aus dem Jugend- in den Erwachsenenbereich verlassen. Auch das kann viele Gründe haben. Aber wenn Spielerinnen und Spieler den Verein wechseln, dann meistens, weil sie in ihrem Verein keine Perspektive mehr erkennen. So war es besonders im männlichen Bereich zu dieser Saison. Aber auch im weiblichen Bereich war dieser Trend nicht zu übersehen. Es kann nicht sein, dass zwei oder drei Spielerinnen oder Spieler einer A-Jugend abgeholt und in die ersten Mannschaften integriert werden aber alle anderen keine Förderung und Perspektive erhalten. Das sorgt zudem auch schon in der A-Jugend für große Unzufriedenheit und einer Beschädigung des Mannschaftsgefüges. Es fehlt die Attraktivität der Spielklasse aber auch der Glaube daran, dass auch eine zweite Mannschaft gefördert wird und nicht nur eine erste Mannschaft. Die Grafik zeigt dieses Defizit auf und das müssen wir ändern. Es kann nicht sein, dass die Jugendlichen kein handballarisches Zuhause finden, wenn es für eine erste Mannschaft nicht reicht und der sportliche Anspruch, die Herausforderung, in einer zweiten Mannschaft nicht erfüllt oder geboten werden kann. Zumal der Weg in eine

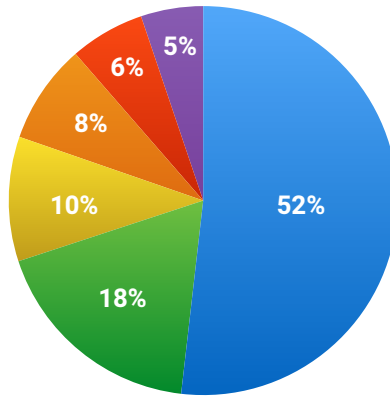
erste Mannschaft auch bei den FROGS immer über die U23, also die „zweite“ gehen sollte und das für alle und jeden. Dafür braucht eine solche „zweite“ aber auch eine angemessene Spielklasse, einen Trainerstab und ein Umfeld. Einer B- und A-Jugendmannschaft muss vermittelt werden können, dass die „Zweite“ eine echte Alternative und sportliche Herausforderung darstellt. Ein attraktives Programm muss also auch schon in den Altersstufen B- und A-Jugend ansetzen und bedarf einer selbstverständlichen Stärkung auch aller „zweiten“ Mannschaften dieser Altersklasse. Die Attraktivität müssen wir jetzt erzeugen, damit die jungen Jahrgänge der jetzigen F- und E- und D-Jugend ein gemachtes Wohnzimmer vorfinden. Dazu gehören erstklassige Trainer, gute Trainingsbedingungen, attraktive Trainingszeiten und ein gutes Miteinander im WIR. Und so kommen wir immer wieder auch irgendwann zum Geld. Die Einnahmen der Abteilung Handball aus den Mitgliederbeiträgen decken gerade einmal 36% des finanziellen Bedarfs. 64% müssen wir selbst über unsere Veranstaltungen erwirtschaften, bzw. werden durch Sponsoren, Partner und Unterstützer bereitgestellt. Die Sponsoren tragen schon heute knapp 40% des Gesamtetats. Das zeigt, dass wir ohne unsere Sponsoren und ohne unsere Eigenleistungen durch Veranstaltungen wie den Ulzburg-Cup keine Chance hätten, den Handball so zu leben, wie WIR es bei uns gewohnt sind und wie WIR es in Zukunft möchten. Und das geht nur, weil wir uns ein Programm für Sponsoren gegeben

**Einnahmen aus ...**



- Zusatzbeiträge
- Sponsoren
- Ferien-Camps
- Zulage aus Regelbeiträgen
- Ulzburg-Cup
- Eintrittsgelder

**Ausgaben für ...**



- Trainer / ÜL
- Reinigung
- Spielbetrieb allg.
- Spielbetrieb 3.Liga
- Schiedsrichterkosten/Strafen
- Ausfahrten

gestellte Schiedsrichter, ggf. Gebühren für Spielverletzungen, Turnieranmeldungen. Dabei ist es nicht entscheidend, ob wir in diesen Mannschaften acht oder zwölf Spielerinnen oder Spieler zählen. Die Kosten bleiben die selben. Es muss also auch schon aus finanzieller Sicht unser Ziel sein jede Mannschaft mit so vielen Spielern zu bestücken, dass der Kader zahlenmäßig stark aufgestellt ist aber auch jeder einzelne dabei sportlich zum Zuge kommt. Mannschaften mit mehr als 14 Spielerinnen und Spielern dienen nicht der individuellen Entwicklung des Einzelnen. Mannschaften mit weniger als 10 Spielerinnen oder Spielern kämpfen in der Punktrunde immer wieder um ihre Spielfähigkeit. Unter dem Strich ist es dann so, dass die zahlenmäßig schwächere Mannschaft für die Abteilung auch grundsätzlich die teurere Mannschaft ist. Wir könnten für den gleichen finanziellen Einsatz mehr Kinder ausbilden. Wir müssen sie dazu jetzt nur noch für den Handball gewinnen und begeistern.

haben, dass unseren Partnern die Möglichkeit bietet attraktive Werbeflächen für sich zu nutzen und wir so die notwendigen finanziellen Rahmenbedingungen schaffen können.

Es zeigt aber auch, dass Kosten für Trikotbeschaffungen, Ausfahrten, Reisezuschüsse, Meldegelder für Turnierteilnahmen nicht wie selbstverständlich durch die Abteilung übernommen werden können, sondern zunächst zumindest selbst zu tragen sind. Alles andere wird durch den Rahmen der Möglichkeiten bestimmt, für dessen Gestaltung WIR alle mit verantwortlich sind. Im Schnitt stehen der Handballabteilung aus den Mitgliederbeiträgen pro aktiven Handballer im Monat ca. 14,00 € zur Verfügung. Dies setzt sich aus dem Zusatzbeitrag (Jugendliche 5,00 € p.M., Erwachsene 7,00 € p.M.) und dem vom SVHU e.V. gewährten Anteil aus Grundbeiträgen zusammen. Für 14,00 €

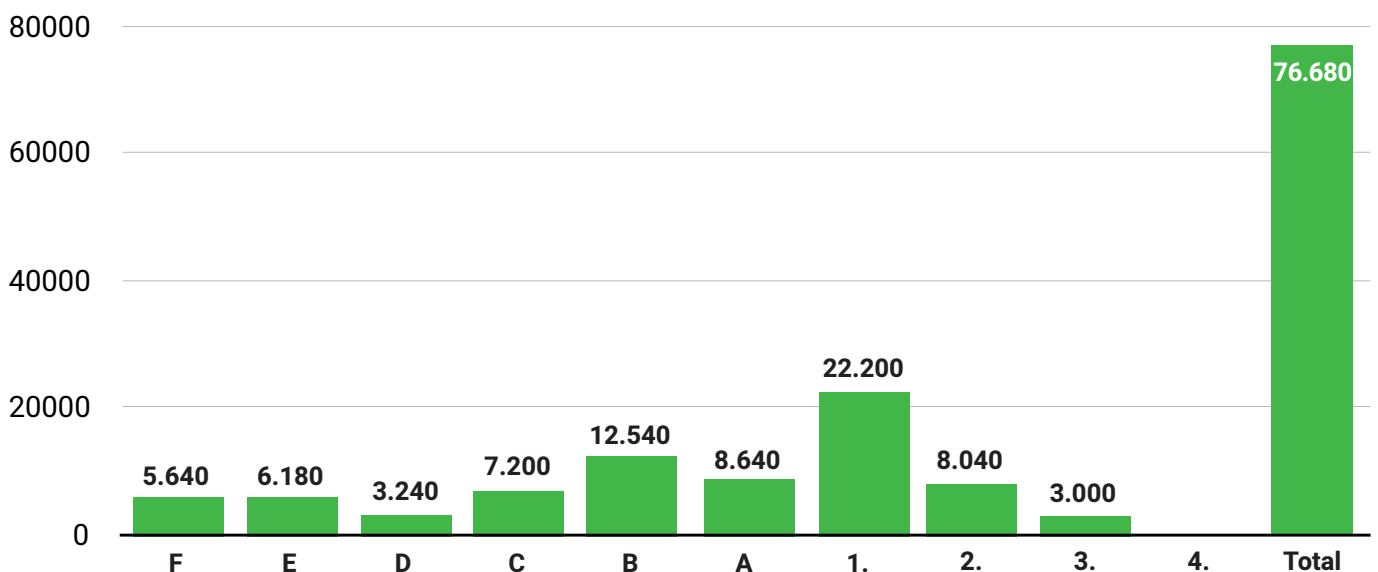
im Monat erhält jedes Kind bis zu 4 x wöchentliches Training, die Teilnahme an einer oder mehrerer Punktspielrunden, die Teilnahme an Turnieren und Ausfahrten zu vergünstigten Konditionen und eine um ca. 75% vergünstigte Ausstattung mit Spielkleidung. Legen wir nun den monatlichen Beitrag, der der Abteilung zur Verfügung steht nur auf die Trainingseinheiten um, kostet eine Einheit von 90 Minuten Länge jedem Mitglied gerade einmal 1,25 € bei drei Einheiten pro Woche. Die Summe der Beiträge reicht nicht einmal dazu aus, die Personalkosten für die Trainer zu decken.

Jede Mannschaft, die wir für den Spielbetrieb anmelden, stellt zunächst einen Kostenfaktor dar, was nicht abwertend verstanden werden soll. Da sind Kosten für den allgemeinen Spielbetrieb und Kosten für beschäftigte Trainer, Strafgeder für eventuell nicht

WIR werden uns also künftig Gedanken machen müssen, wie wir die notwendige Attraktivität herstellen, wie WIR sie finanzieren und effektiv und effizient gestalten. Input und Output müssen in einer gesunden, optimalen Relation zueinander stehen.

Fazit: Die Abteilungsleitung ist nun gefordert ein Programm aufzustellen, dass die Attraktivität in den betroffenen Jahrgängen erhöht. Den finanziellen Rahmen zu schaffen, der ein solches Programm zulässt und die erforderlichen Bedingungen schafft. WIR, also alle in der Abteilung sind gefordert ein solches Programm mit Leben zu erfüllen und nach Außen deutlich zu machen, dass die FROGS für jede junge Sportlerin und für jeden jungen Sportler eine echte Chance sind auch nach der Jugend noch erfolgreich mit Perspektive und Herausforderung Handball zu spielen. ■

**Personalkosten pro Jahr und Jahrgang, total, ohne Sozialversicherung in Euro**





**Herausgeber:**  
SV Henstedt-Ulzburg e.V. – Abteilung Handball  
Lindenstraße 93, 24558 Henstedt-Ulzburg

**Verantwortlicher:**  
Wulf Winterhoff / Abteilungsleiter  
wwinterhoff@svhu-handball.de

**Druck:**  
d+d Display und Druck GmbH  
Suhlenkamp 4, 24558 Henstedt-Ulzburg

**Konzeption & Gestaltung:**  
Fabian Hinzer  
mail@fabian-hinzer.com

**Fotos** (wenn nicht anders vermerkt): Thomas Maibom  
Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren.  
Wir bedanken uns bei allen Förderern für ihr Engagement.



**JOHN**  
Richard John GmbH  
Entsorgungsfachbetrieb

*Ihr Partner bei der Abfallentsorgung!*


☎ 04193-75 93 0 [www.r-john.de](http://www.r-john.de)

Containerdienst Absetz- und Abrollcontainer	Full-Service für Gewerbebetriebe	Müllabfuhr	Entsorgungshof
- Baustellenabfälle - Gewerbeabfälle - Grünabfälle - Baustoffanlieferung - Bigbag's	- Elektronische Nachweisführung nach eANV - Entsorgungskonzepte - Sonderabfälle	- Gewerbeabfall - Folie - Papier / Pappe	- Selbstanlieferung - Hackschnitzel- Verkauf - öffentliche Fahrzeugwaage

**Richard John GmbH · Brahmkoppel 1 · 24558 Henstedt-Ulzburg**

**30.12.2016**  
Abgabetermin für  
Berichte Ausgabe  
OS/2017 FROGS NEWS

**22.01.2017**  
F-Jugend-Turnier  
in Henstedt-Ulzburg!



**KAFFEEBUDE**  
Offizieller Erfrischer der SVHU FROGS

Der Kiosk im Foyer  
der Sporthallen  
im Schulzentrums  
Henstedt-Ulzburg

mail@fabian-hinzer.com



**PRAXIS FÜR  
KÖRPER, GEIST  
UND SEELE  
WIEBKE HINZER**

**ZEIT FÜR DICH!** **NEU!**

Individuelle Behandlung nach deiner  
Geschichte, Lebens- & Körpersituation.

Königstraße 11, 24568 Kaltenkirchen  
Mobil: 0174 - 30 76 886,  
info@praxis-fuer-koerper-geist-seele.de  
www.praxis-fuer-koerper-geist-seele.de

 **HYUNDAI** | NEW THINKING.  
NEW POSSIBILITIES.



- sicher, komfortabel und

Außergewöhnlich attraktiv

Autohaus Achtstätter

Telefon: 04193 4061



# Baumschule + Gartengestaltung

**Matthias Bornholdt**

Fischwehrstraße 1

25486 Alveslohe

Telefon: 04193 / 929 80

Mobil: 0177 / 319 07 75



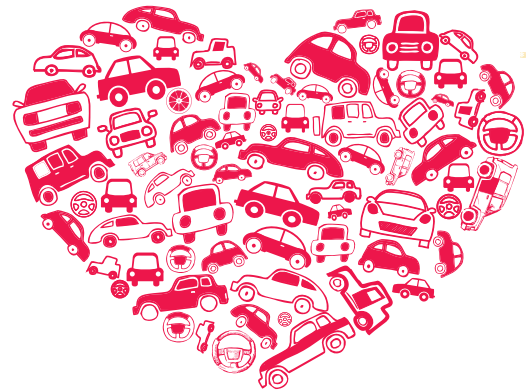
# NOWATZKI

Fleischerei · Partyservice

Maurepasstr. 121, 24558 Henstedt-Ulzburg  
Tel.: 04193 - 2550, fleischerei-nowatzki.de

**Frischer geht es nicht.**

mailto:fabian-hirzer.com



**Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen.  
Mecklenburgische Auto-Versicherung**

Gute Beratung und bester Service sind uns wichtig. Deshalb sind wir nicht nur im Schadenfall für unsere Autokunden da. Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

**Jetzt mit  
noch mehr  
Leistung.**

Generalvertretung **BJÖRN H. TROST**  
Neuer Weg 12 · 24558 Henstedt-Ulzburg  
Telefon 04193 8878978 · Fax 04193 8878979  
info.trost@mecklenburgische.com  
<http://www.mecklenburgische.de/trost>



**Mecklenburgische**  
VERSICHERUNGSGRUPPE